



Trins ist Energie-Modell-Gemeinde !

Herzlich Willkommen zum Informationsabend

Energie-Modell-Gemeinde Trins:

Was bedeutet das für Gemeinde, BürgerInnen, Region?

Wie kam es dazu? Was sind die nächsten Schritte?

(Mag. Marion Amort)



Die Kraft der Sonne nutzen:
Solarthermie und Photovoltaik
(Ing. Sepp Rinnhofer/Energie Tirol)



**übern Zaun
schaugn**



Stellt euch vor...

...die Gemeinde und viele BürgerInnen produzieren selbst Strom

Wir nutzen große Dachflächen, Hangverbauungen, Stadel...um dort mit Photovoltaikanlagen die Sonnenenergie einzufangen. Ein paar kleine Windräder unterstützen die Stromproduktion. Unser Wasserkraftwerk wird erweitert,...

...Trins produziert dadurch mehr Strom, als es selbst benötigt, und kann andere Gemeinden mit „sauberen“ Strom beliefern.

...es fährt kein Heizöllieferant nach Trins, weil wir alle unsere Gebäude mit eigenen, umweltfreundlichen Mitteln beheizen.

Wir nutzen unser eigenes Holz, Erdwärme und die Sonneneinstrahlung zum heizen.
Wir machen sogar aus unseren Abfällen Energie!

...Trins / das Gschnitztal ist bis 2030 Energieautark (Strom/Wärme)

...die kleine Gemeinde Trins ist in ganz Österreich für all das bekannt – Menschen besuchen uns, um zu sehen, wie das alles funktioniert.



Unmöglich!? Spinnerei !?

HEUTE:

einmalige Chance, dass diese Vision der Strom und Wärme-Selbstversorgung, Wirklichkeit wird!

- Eine Energie-Studie zu Trins hat berechnet, dass dies bis 2030 möglich ist.
- Das Lebensministerium traut uns zu, dieses Ziel zu erreichen und hat uns daher zur Modellgemeinde ernannt.



Trins ist Energie-Modell-Gemeinde !

- Wie kam es dazu?
- Was sind Klima- und Energie-Modellregionen?
- Was bedeutet das für die Gemeinde, die BürgerInnen, die Region?
- Was sind die nächsten Schritte?





Wie kam es dazu? Vorarbeiten

2005: **Gemeindeleitbild (LA21)** unter Bürgerbeteiligung u.a. wurde verankert, dass **Trins bzw. Gschnitztal energieautark** wird

2006: **Zusatzförderung Solarthermie** eingeführt

2006 – 2010: mehrere Projekte zu **Verkehrsberuhigung und Sicherheit**

2008 – 2011: **Energieschwerpunkt im Rahmen der LA21**

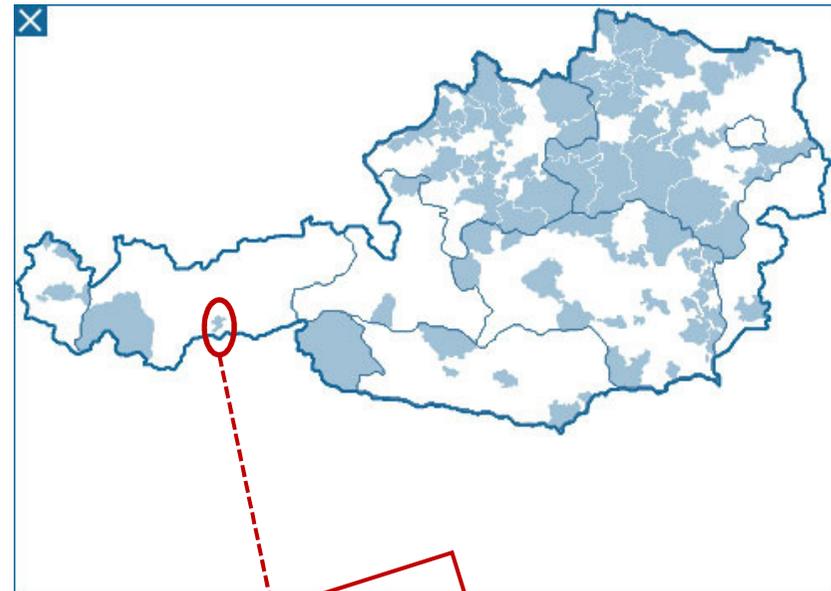
- ✓ Aufbau Energieteam
- ✓ IST-Erhebung Energieverbrauch
- ✓ Thermografieaktion
- ✓ 3 Informationsveranstaltungen, 1 Exkursion
- ✓ Potenzialanalyse der FH-Kufstein
- ✓ Entwurf einer Energiestrategie aus allen bisherigen Überlegungen/Daten
- ✓ Einreichung Antrag KLIEN

Einreichung Wasserkrafterweiterung
Beschluss kommunale PV-Anlagen



Das Programm „Klima- und Energie Modellregionen“

- Förderprogramm des Bundes / Klima- und Energiefonds (kurz: KLIEN)
- Jährlich ca. 20 Förderschienen (von Mobilität bis innovative Produktentwicklungen) für Gemeinden, Betriebe und Forschung.
- Jährliches Gesamtvolumen (Basis 2011) ca. € 140 Mio.
- Seit 2009 Förderschiene „Modellregionen“
- Aktuell 85 anerkannte Regionen in ganz Österreich / nur 3 in Tirol!



Energie Gemeinde
Trins



Bedeutung für die Gemeinde

- **Fördergeld erhalten für:**
2 Jahre Koordination aller Energievorhaben (inkl. Sachkosten, Vorträge, Experten, Öffentlichkeitsarbeit,...)
- **Koordinierte Weiterentwicklung unserer Energiestrategie ist möglich**
- **Informations- und Beratungsleistungen für BürgerInnen**
- **Großer Imagegewinn** (innovative Gemeinde, Ausbau der regionalen Wertschöpfung, Vorreiter in Region)
- **Erleichterung beim Zugang zu weiteren Förderungen**
- **Aufbau von Kooperation über konkrete Projekte** Viele Energie- und Klimaschutzprojekte machen nur gemeindeübergreifend Sinn.



Was steht im Antrag?

Ziel:

Die Gemeinde Trins wird als Modell für eine ganzheitlich geplante und nachhaltige EnergieGemeinde etabliert.

- Integratives Gesamtkonzept zur Deckung des Strom- und Wärmebedarfs aus eigenen Quellen: Einsparungen und regionaler Ausbau der "Erneuerbaren" gehen dabei Hand in Hand
- Als greifbares Modell regen wir zur Nachahmung an und setzen zusätzlich durch Informations-, Beratungs-, und Sensibilisierungsmaßnahmen Impulse in der Region Wipptal.
- Mit einzelnen Gemeinden werden Kooperationen für Gemeinschaftsprojekte (v.a. Bereich Biomasse und Windkraft) aufgebaut.



Geplante Maßnahmen (das steht in unserem Förderantrag)

AP 1 Umsetzungskonzept erstellen

AP 2 Etablierung von Trins als Energie-Modell-Gemeinde:

Bewusstseinsbildung und Information zu den Themen Energie einsparen, Nutzung erneuerbare Energie / Eigenproduktion auf den Ebenen Privatpersonen, Gemeinde, Region Wipptal (bzw. zumindest näherliegende Gemeinden).

Zentrales AP, da das Ziel der Förderschiene die Schaffung von Vorzeige-Regionen ist, welche als Impuls zu Nachahmung dienen sollen.

Maßnahmen: Vortragsabende, Exkursionen, Beratungsangebote, kleine Projekte zur Bewusstseinsbildung, laufende Öffentlichkeitsarbeit, Aufbau und Betreuung einer Online Plattform,...

→ Nutzen für alle durch Info und Beratung



Geplante Maßnahmen (das steht in unserem Förderantrag)

AP 3 Detailanalyse Biomasse:

Nutzungsmöglichkeit von Holz (Kleinpelletieranlage) bzw. Abfällen (Grünschnitt, Gülle, etc. für Biogasanlage) ermitteln.

Potenzielle Partnerschaften aufbauen (z.B.: mehrere Landwirte, die eine Gemeinschaftsanlage betreiben wollen).

Ziel: Erarbeitung einer Entscheidungsgrundlage inkl. Fördermöglichkeiten.

AP 4 Detailanalyse Windkraft: wie oben

AP 5 Erarbeitung Sanierungskonzept:

Stufenplan und Unterstützungsmaßnahmen der Gemeinde für die therm. Gebäude-Sanierung in Kombination mit Ausbau Solarthermie und Umstellung auf Biomasseheizungen

→ Langfristnutzen für alle: billigere Energie, sichere Versorgung, stabile Preise, Arbeitsplätze



Unsere nächsten Schritte

Umsetzungskonzept ausarbeiten und Regionsmanagement einrichten:

- wichtige Partner einbinden (Vorgespräche) z.B. Energie Tirol, Landesumweltanwalt, Landwirtschaftskammer, ...
- Energiestrategie, Maßnahmen und Zeitplan (kurz-mittel-langfristig) aufstellen

Dann nochmals Prüfung Bund → Start der Umsetzung

Informationsveranstaltung (heute)

Zu Modellregion und Fachinput zu Photovoltaik und Solarthermie

LED-Förderantrag Umrüstung Straßenbeleuchtung

Kooperation Energie Tirol (Beitritt e5-Programm)



Unsere Vision kann Wirklichkeit werden....

Macht mit! Es braucht uns alle dazu – jede/r kann Beitrag leisten UND jede/r wird gewinnen:

BürgerInnen: Sanieren und Heizsystem umstellen rechnet sich. Bis 2030 ca. 130 Gebäude ohnehin renovierungsbedürftig → im Zuge der baulich notwendigen Renovierung auch thermisch gut sanieren und Heizsystem umstellen. (Sparpotenzial: Min. 50%)

Gemeinde: Investieren in eigene Energie-Produktion durch Erneuerbare und in Technologien zum Einsparen von Energie ist gute und sichere Geld-Anlage

Nachbargemeinden / Region: Info & Beratung, Motivation
Zusammenarbeit bei konkreten Projekten, regionale Wertschöpfung,...



Das e5-Programm

